

Der Pharao – ein Gott auf dem Königsthron

Entwurf Stand: 03.08.2016

Jahrgangsstufe	6
Fach	Geschichte
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Politische Bildung (PB)
Zeitraumen	1 Unterrichtsstunde
Benötigtes Material	Arbeitsblatt

Kompetenzerwartungen

Lernbereich G 6.3: Ägypten – eine frühe Hochkultur

Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Kenntnisse über die Herrschaft der *Pharaonen*, um wesentliche Merkmale von *Monarchie* herauszuarbeiten und die göttliche Herrschaftsvorstellung auf der Basis eigener Wertvorstellungen zu beurteilen. (MK, NK, OK)

- è Hinweis: Der kursiv gesetzte Begriff *Monarchie* ist erst im folgenden Lernbereich ein Grundlegender Begriff! Im Lernbereich G 6.3 kann also folglich nur die Gleichsetzung Pharao = Alleinherrscher erarbeitet werden. Eine tiefer gehende Auseinandersetzung mit dem Konzept *Monarchie* ist an dieser Stelle nicht tragfähig.

Die Kompetenzerwartung zerlegt in ihre einzelnen Lern- und Kompetenzprozesse:

a) „Die Schülerinnen und Schüler **arbeiten** wesentliche Merkmale von *Monarchie* **heraus**.“
Diese Teilaussage setzt zunächst einmal klassische Wissensgenerierung voraus: Es müssen wesentliche Merkmale der Königsherrschaft im Vorstellungsvermögen gesichert sein. Die stark auf *misconceptions* beruhende Vorstellung von Königsherrschaft bei Sechstklässlern erschöpft sich ja meist in der Aussage, dass ein König „über alles bestimmen kann“, was zunächst einmal sehr ahistorisch ist. Der Operator „herausarbeiten“ ist von seiner Semantik her zuvörderst im methodischen Bereich angesiedelt.

b) „Die Schülerinnen und Schüler **beurteilen** die göttliche Herrschaftsvorstellung auf der Basis eigener Wertvorstellungen.“

Die Besonderheit der sakralen Herrschaftskonzeption der ägyptischen Pharaonen (der Pharao als göttlicher Vermittler) wird von den Schülerinnen und Schülern in einen heute gültigen Wertrahmen überführt. Dieses Werturteil setzt an heutigen Vorstellungswelten über politi-



sche Machtfülle und auch über Aufgaben von Religion an und impliziert einen Gegenwartsbezug.

c) „Die Schülerinnen und Schüler **nutzen ihre Kenntnisse** (...)“

Dieser vorangestellte Hauptsatz stellt den o. g. Lernprozess erst in einen Kompetenzzusammenhang. Der Unterricht muss gewährleisten, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse zur monarchischen sowie zur göttlich legitimierten Herrschaft der Pharaonen in einem neuen Kontext einsetzen können. Nur so ist ein weiter reichendes Werturteil möglich. Das Werturteil verlangt allerdings auch, dass ein „Gegenrahmen“ zur altägyptischen Herrschaftsauffassung entwickelt wird. Ein Vergleich wäre hier das sinnvollste Verfahren.

Aufgabe

Arbeitsschritt I (Wissen aufbauen)

M1 Ein Interview mit Pharao Den

Reporter: Guten Morgen, Pharao Den. Unsere Leser von „History Lesson“ möchten gerne wissen, was genau ein Pharao zu tun hat...

Pharao: Oh, ich bin nicht nur das Oberhaupt Ägyptens, sondern zugleich sein rechtmäßiger Besitzer: Alles, was Sie hier sehen – das Land, die Häuser, die Tiere und die Menschen –, ist mein persönliches Eigentum.

Reporter: Dann können Sie ja über Ihr Land bestimmen, wie es Ihnen passt?!?

Pharao: Nun denn, ganz so verhält es sich nicht: Ich bin ja der göttliche Vermittler. Wenn ich gekrönt werde, werde ich zu einem Gott. Ich halte zu den Göttern Kontakt. Und die Götter haben uns Menschen eine Ordnung gegeben. Nach der müssen wir leben. Als Stellvertreter der Götter muss ich diese Ordnung aufrechterhalten.

Reporter: Das bedeutet also, dass Sie als Pharao eine Art Dauer-Gottesdienst verrichten. Aber es muss doch auch ganz praktische Aufgaben geben, wenn man so ein großes Land regieren will.

Pharao: Natürlich! Ich verwalte mit meinen Beamten ganz Ägypten. Ich setze mit ihrer Hilfe das Recht durch. Ich entscheide über Krieg und Frieden. Ich lasse neue Tempel für die Götter errichten und und und...

Reporter: Da haben Sie ja eine Menge zu tun, wie ich sehe. Wir danken Ihnen für das Gespräch, Pharao Den.

AUFGABEN

Hört dem Interview mit Pharao Den genau zu (bzw. lest den Text des Interviews genau) und bearbeitet die folgenden Aufgaben in Stichpunkten auf ein Notizblatt.

1. Schraffiert die richtige Aussage zum Verhältnis zwischen Pharao und Ägypten.



2. Vervollständigt den folgenden Satz:

"Der Pharao hat eine besondere Stellung in der Gesellschaft. Er steht auf einer Stufe mit ..."

3. Notiert **drei Aufgaben** des Pharao.

4. Kreuzt die Aussage an, die eurer Meinung nach am besten die **Herrschaft** der Pharaonen wiedergibt:

- Mehrere Personen herrschen gleichberechtigt miteinander.
- Eine Person herrscht alleine.
- Alle Menschen herrschen gemeinsam.
- Es gibt niemanden, der herrscht.

Für Schnelle:

Begründet, warum die folgende Aussage nicht stimmen kann: „Die Götter herrschen in Ägypten über die Menschen.“

Arbeitsschritt II (Wissen anwenden, Schritt 1)

AUFGABEN

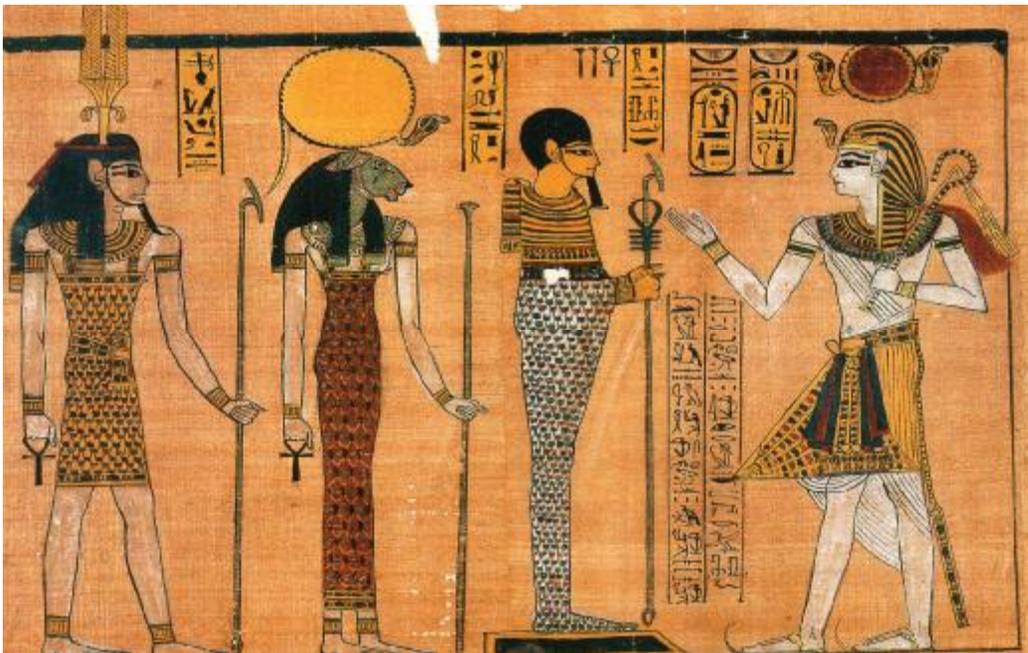
1. Ein Pharao wird häufig so dargestellt: mit Kopftuch, an dem der Kopf einer Uräusschlange prangt, sowie mit einem Hirtenstab und einer Geißel (das ist eine Tierpeitsche). Oft ist an seinem Kinn ein eingebundener Bart befestigt.

Findet den Pharao in der Abbildung **M2**. Sein Aussehen und seine Herrschaftszeichen helfen euch.

2. Beschreibt die besondere Rolle eines Pharao, die in der Abbildung **M2** sichtbar ist.

3. Das Interview mit Pharao Den hat ein Autor unserer Zeit erfunden, damit wir uns das Leben im alten Ägypten besser vorstellen können. Man muss daher überprüfen, ob die Aussagen des Pharao aus dem Interview mit euren Quellenuntersuchungen übereinstimmen. Vergleicht Interview und Abbildung.

M2 Pharao Ramses III. auf dem Harris-Papyrus



Arbeitsschritt III (Wissen anwenden, Schritt 2) à Variante 1 / Binnendifferenzierung

In Deutschland und in vielen anderen Ländern haben wir heute eine andere Auffassung von Herrschaft als die alten Ägypter. Dennoch kommt der Begriff „Pharao“ auch heute immer wieder in den Nachrichten vor.

1. Fasst drei wichtige Merkmale der Herrschaft der Pharaonen kurz zusammen und notiert sie auf einem Blatt.

2. Im November 2012 nannten viele politische Experten aus der ganzen Welt den damaligen ägyptischen Präsidenten Mursi einen „Pharao“.

a) Lest euch die Überschrift von „Focus online“ vom 23.11.2012 durch (**M3**).

Erklärt,

- warum der damalige ägyptische Präsident Mursi mit einem Pharao verglichen wird
- und wer ihn mit einem Pharao vergleicht.

b) Ist der Vergleich eines heutigen Präsidenten mit einem Pharao positiv oder negativ gemeint?

Begründet eure Einschätzung.

M3 Schlagzeile von „Focus online“ am 23.11.2012

Opposition entsetzt über Präsident Mursis Machtausbau

„Mursi hat sich zu Ägyptens neuem Pharao ernannt“

Ägyptens Präsident baut seine Macht aus [...]

Arbeitsschritt III (Wissen anwenden, Schritt 2) à Variante 2

In Deutschland und in vielen anderen Ländern haben wir heute eine andere Auffassung von Herrschaft als die alten Ägypter. In Deutschland etwa werden alle politischen Ämter durch Wahl vergeben.

Stellt euch vor, die folgende Aussage (**M4**) wäre nicht erfunden, sondern „echt“.



„Guten Morgen, verehrte Mitbürger. Ab diesem heutigen Tage werde ich mein Amt im Auftrag der Götter ausüben. Die Götter werden mich leiten und ich werde alles dafür tun, damit die göttliche Ordnung in unserem schönen Deutschland bestehen bleibt.

In einem Gottesdienst werde ich heute Nachmittag den Rat der Götter einholen. Am späten Abend werden meine Priester in einer Pressekonferenz erklären, was die Götter befohlen haben. Alle Bürger weise ich jetzt schon an, den Befehlen der Götter Gehorsam zu leisten. Der Gottesdienst endet um 19 Uhr, die Priester werden danach den Rat der Götter verkünden.“

M4 Dr. Angela Merkel, dt. Bundeskanzlerin (seit 2005)

1. Erklärt, warum eine solche Äußerung der Bundeskanzlerin nicht möglich wäre.
2. Verfasst eine kurze Antwort, die als E-Mail ins Kanzleramt geschickt wird, in der ihr begründet, warum ihr die Äußerung der Bundeskanzlerin für gefährlich haltet. Denkt bei eurer Begründung vor allem daran,
 - welche Folgen eine solche Herrschaftsauffassung für die Menschen in Deutschland hätte,
 - wie ein Politiker in Deutschland überhaupt Kanzler wird oder
 - ob diese Herrschaftsauffassung der Bundeskanzlerin für euch persönlich gut oder schlecht wäre.

Quellen- und Literaturangaben

M1	Interview mit Pharaon Den © Verfasser
M2	Ramses III. and the three gods from Memphis, 12th century B.C. , Världens Historia 13/2010, Autor unbekannt – lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über Wikimedia Commons, 29.06.2016
M3	Schlagzeile von „Focus-online“ vom 23.11.2012: „Mursi hat sich zu Ägyptens neuem Pharaon ernannt“
M4	<ul style="list-style-type: none"> - Zeichnung © Sabine Gruchmann-Schneider - erfundene Aussage © Verfasser

Hinweise zum Unterricht

Arbeitsschritt I (Wissen aufbauen)

Die Aufgaben eines Pharaon werden im – erfundenen – Interview zwischen einem Pharaon und einem Reporter vorgestellt. Alternativ kann ein Infotext/Sachtext aus einem Schulbuch, einem Lexikon oder einem Jugendsachbuch herangezogen werden. Das narrativ-fiktionale Surrounding der Leseszene erhöht die Motivation. Diese Phase dient dem Aufbau von Wissen, das in den späteren Phasen der Unterrichtseinheit verfügbar ist.

Arbeitsschritt II (Wissen anwenden, Schritt 1)

Anhand einer altägyptischen Wandmalerei und einer Tempelinschrift überprüfen die Schüler, ob die Aussagen aus dem fiktiven Interview stimmen. Diese Überprüfung findet auf der Grundlage der Quellenanalyse statt. Der Erkenntnisprozess erstreckt sich nicht nur auf die Überprüfung des Wissens zu den Aufgaben des Pharaon, sondern auch zur Arbeitsweise des Historikers. In dieser Phase zeigen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenz, etwa in Bezug auf die Methoden-, Sach- und Orientierungskompetenz.

Arbeitsschritt III (Wissen anwenden, Schritt 2) à Variante 1 und Variante 2

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Stellung des Pharaons kritisch auseinander, indem sie gegenwartsbezogen die Machtfülle eines Pharaons bewerten oder indem sie diese Machtfülle mit den Kompetenzen gewählter Politiker vergleichen. Als alltags- und lebensweltliche Bezugsrahmen dienen in Variante 1 die Vorwürfe des Machtmissbrauchs des ägyptischen Präsidenten Mursi aus dem Jahre 2012 (Binnendifferenzierung à für sehr geschichtsinteressierte Schülerinnen und Schüler) und in Variante 2 die Amtsgewalt eines Bundeskanzlers. Der Bewertungsmaßstab geht über die Sachkompetenz hinaus in den Bereich der Urteils- und Orientierungskompetenz. Der Schreibauftrag in Variante 2 entwickelt zudem die narrative Kompetenz.